

nicht jedoch im Oberdeutschen, erhalten hatte. Aus der Schriftsprache war die intransitive Form schon seit dem 15. Jh. verdrängt worden, im reflexiven Gebrauch schwindet das Wort aus der Schriftsprache im 17. Jahrhundert. Aus mhd. *zouwen*, mnd. *touwen*: *von-statten gehen, eilen, bereiten, fertig machen, sich eilen*. *DW XV*, 396f. Vgl. *Lexer: Handwb.* III, 1162 („zauhen“); *Stieler*, 2593 („zauen“: „festinare, properare, maturare, accelerare“); *Götze*, 234 („zauen“: eilen); *Wachter*, 1950f. („Zauwen, festinare“); *Thüringisches Wb.* VI, 1161 („zauen“: sich beeilen); *Obersächs. Wb.* IV, 639 („zauen“: sich beeilen).

K III 1 Der Versuch Gfn. Anna Sophias v. Schwarzburg-Rudolstadt (TG 1), eine verbindliche Struktur in die Impresengestaltung der TG zu bringen, dürfte mit ihren im oben edierten Brief geäußerten Bemühungen um eine Drucklegung des Gesellschaftsbuches der TG in Verbindung stehen. Die im Brief referierte offenbar kontroverse Diskussion von Mitgliedern könnte auf ansonsten nicht bezeugte Gesellschaftstreffen der TG hindeuten. Bei den beiden mitgesandten Impresen-Visierungen, die im GB der TG als erste („balt anfangß“) erscheinen sollen, muß es sich um Zeichnungen der Impresen der TG selbst und Gfn. Anna Sophias v. Schwarzburg-Rudolstadt („der Getreuen“, Gründerin und erstes Mitglied der TG) gehandelt haben. In Chart. B 831b, Bl. 4r hat sich eine einfache Visierung der TG-Imprese („Tugend bringt Ehre“ – Tisch mit Krone und Szepter – „Der Tugendlichen Gesellschaft“) erhalten. Die Gestaltung entspricht also wohl der von Anna Sophia im Postskript zuerst genannten Meinungsfraktion. Dies gilt erst recht für die in Chart. B 831ba (1) erhaltene Federzeichnung (nachträglich eingelegtes Blatt, S. 14a, Rückseite leer), die im Bildlichen mit der vorigen übereinstimmt, aber den Text „Tugend bringet Ehre“ – „Jhrer [!] Gesellschaft“ führt. Dies sind die beiden einzigen Impresenzeichnungen auf die TG, die sich im Überlieferungsbestand der FB Gotha zum GB der TG erhalten haben. Eine weitere, ansonsten nicht mehr nachweisbare, der zuerst genannten sehr ähnliche Zeichnung steht bei *Dix*, im Anschluß an S. 74. Vgl. Beil. II Q. – In Chart. B 831b, Bl. 14r, finden wir ferner eine Zeichnung der Imprese der Getreuen, die in ihrer Gestaltung („In vnaufflößlichem bande“ – Zwei verbundene Herzen, die von einer Hand, welche aus einer den hebr. Schriftzug für „Jehova“ tragenden Wolke reicht, gehalten werden – „Getrew“) ebenfalls die Präferenz der ersten Meinungsgruppe zum Ausdruck bringt (abgebildet in *Dix*, im Anschluß an S. 80). Die Zeichnungen in Chart. B. 831ba (1), nachträglich eingelegtes Bl. (S. 22a, Rückseite leer; abgebildet in *DA Köthen I. 2*, S. 303) und in Chart. B 831ba (2), Bl. 13r zeigen einen anderen Aufbau (oben: „Die Getreue“ bzw. „Die Getreue“ – Bild wie beschrieben – unten: „In vnaufflößlichen banden“). – Auch in den Mitgliederlisten stoßen wir auf einen ähnlichen Befund: In Chart. B 831b, Bl. 48rff., haben die Einträge die Struktur wie in folgendem Beispiel: „19. Nach Vermögen (holdselig), hatt eine nachdikal auff einen ast singende *EXempel* Von ehe weib spricht Salomo sie ist lieblich wie ein hinde [Hirschkuh] vnd hold selig wie ein Rehe prov. 5 v. 19.“ (49r u. 52v). In Chart. B 831b (1), Bl. 4r, hingegen: „19. Die Holdtsehlige, nach vermögen, hat zum Gemählte Eine Nachtigal auf einem ast singende, ex. vom Eheweib spricht Salomon, Sie ist lieblich wie eine hündin [Hindin, Hirschkuh, *DW IV.2*, 1407], vndt holdtsehlig wie ein Rehe, Prov. 5. v. 19.“ (Ebenso in Chart. B 831b [2], Bl. 4v). Vgl. auch K II 32. – 2 Vgl. K I 3. – 3 Vgl. K I 4. – 4 Vgl. K I 5. – 5 Vgl. K I 6. – 6 Vgl. K 8. – 7 F. Ludwig folgt in seinen Vorschlägen zur Impresengestaltung der eigenen Praxis in den Gesellschaftsbüchern der FG.

K IV 1 Aus den verschiedenen überlieferten Fassungen und Elementen des Gesellschaftsbuchs der TG ließe sich eine Art Idealzustand desselben rekonstruieren, wie es hätte gedruckt werden sollen oder können. Ohne daß wir einen eingehenden Textvergleich der verschiedenen Textzeugen vornehmen, schlosse das Vorwerk dann folgende Bestandteile ein: I. Die „Vorrede an den günstigen Leser“ (Chart. B 831b, 18rv; dass., 57rv; Chart. B